

anderen Dingen in den Anmerkungen (was an sich nicht notwendig ist und vielleicht auch nicht geschieht) den Inhalt seiner Aufsätze vortragen sollte, so möchte ich ausdrücklich betonen, daß ich durch meine Mitarbeit, da eine Polemik ja unmöglich ist, für den Inhalt nicht eine Verantwortung übernehmen kann und ja auch wohl nicht soll — in den schlimmsten Fällen werde ich vielleicht Ihrer Mithilfe bedürfen. Vedremo! Ich nehme an, daß wöchentlich nicht mehr als ein Bogen kommt (so war es früher); denn ich möchte neben der Lehrtätigkeit (solange die mir noch vergönnt ist) auch Zeit behalten, um endlich den Wattenbach I dem Druck zuzuführen <sup>(und dann den Liber Pontificalis?)</sup> — ich hatte die Hoffnung in den großen Ferien den 1. Teil endlich so weit zu bringen. Im August möchte ich allerdings alle Arbeit ruhen lassen, da meine Frau und ich einer Ausspannung sehr bedürfen.

Es trifft sich günstig, daß eine andere Aufgabe, der ich viel Kraft und Zeit geopfert habe, dem Ende entgegengeht, der 3. Band des Casarius von Heisterbach von Hilka u. a.; wie bei Band I (1933) habe ich einen sehr großen Teil der geschichtlichen Erläuterungen beisteuern müssen und habe überhaupt die ganze Ausgabe für die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde betreut. Die Doktorarbeiten von Rahner und Winheller werden Sie gesehen haben; demnächst wird Ihnen die von Hübinger zugehen. Wenn ich Sonderdrucke erhalte (was ich noch nicht weiß), hoffe ich Ihnen in absehbarer Zeit einen Aufsatz über Beda als Historiker schicken zu können: in diesem Jahre begeht man ja in England die 1200-Jahrfeier von Bedas Tod und ich erhielt von einem mir persönlich unbekanntem Professor in Leeds die Aufforderung, den genannten Beitrag für eine Festschrift ("Beda and his times", Oxford University Press) beizusteuern. Ich habe dem Aufsatz die Osterferien ganz geopfert; aber ich glaubte dies "trotz allem" der Deutschen Wissenschaft um so mehr schuldig zu sein, als ich der einzige Ausländer bin, den sie zur Mitarbeit aufgefordert haben. Hoffentlich ist der Aufsatz danach ausgefallen. Ich erwarte täglich die Korrektur. — Vor einigen Wochen erhielt ich nochmals eine Korrektur der ersten 3 Bogen des Widukind, aber ohne Angabe, wohin ich etwaige Bemerkungen schicken solle — ich würde wohl jetzt nochmals einen Blick auf die Bogen werfen können. — Erscheint das NA. noch nicht? Ich hatte gehofft, meine Sonderabzüge noch vor den Ferien versenden zu können.

Mit herzlichen Grüßen von uns beiden

Ihr ergebener

With. Levison